

DAS EIFELER CDU-DUELL

Heftiges Brodeln in der Stadthalle und in der Kreis-CDU

Hochsommerliches Bitburg erlebt hitzige Debatten über die Landtagskandidatur – Billen schlägt Weinandy

Deutlich hat sich CDU-Spitzenkandidatin Julia Klöckner beim Parteitag der CDU im Eifelkreis Bitburg-Prüm für ihre Wunschkandidatin Mathilde Weinandy als Direktkandidatin für die Landtagswahl ausgesprochen. Doch am Ende hat Billen mit 315 Stimmen gegen Weinandy mit 315 Stimmen das Rennen gemacht.

Von unserer Redakteurin Dagmar Schommer

Bitburg. Da steht er wie ein Fels in der Brandung: Michael Billen (54). Er lächelt unerschütterlich, schüttelt viele Hände. So wie auch seine Herausforderin Mathilde Weinandy (59), 922 wahlberechtigte CDU-Mitglieder des Eifelkreises Bitburg-Prüm fiebern dem Duell um die Kandidaten-Kür für die Landtagswahl 2011 entgegen. Ein außergewöhnlicher Ansturm. Keine Frage, die Frage bewegt die Parteibasis. Denn es steht mehr auf dem Spiel als die Wahl eines Direktkandidaten.

Es geht auch darum, ob der zuletzt wegen der sogenannten Schnüffel-Affäre (siehe Extra) unter Beschuss geratene Billen

noch den Rückhalt der Partei hat. Für die Christdemokraten geht es zudem um die zukünftige Marschrichtung auf Landesebene, wo die Partei 2011 endlich wieder an die Regierung will. Auf dem Mainzer Parkett macht die CDU keine glückliche Figur – obwohl die Regierung Steilvorlagen liefert. Das Finanzdebakel rund um den Nürburgring schlägt in zwischen bundesweit Wellen, wie auch Billens „Schnüffel-Affäre“. Keine Frage: Dieser Kreispartei-

Prümer Stadtbürgermeisterin, während für die meisten aus dem Südkreis der Sieger des Abends schon zu Beginn Billen heißt.

Der Kaschenbacher hat treue Gefolgsleute. Klöckner gehört nicht dazu. Routiniert prangert sie „den roten Filz“ in der Landesregierung an und landet schnell beim Nürburgring. Kritisch fragt sie aber auch: „Haben wir uns auf Landesebene in den vergangenen Jahren so präsentiert, dass wir wählbar waren? Oder haben wir uns viel zu sehr mit uns selbst beschäftigt.“

Dann wird die Spitzenkandidatin, die sich im Vorfeld bereits für Weinandy stark gemacht hat, deutlich: „Wir brauchen einen Neuanfang auf Landesebene und wir brauchen Personen, die in ganz Rheinland-Pfalz wählbar sind.“

Protestrufe und Applaus

Ein großes Raunen, Protestrufe sowie Applaus gehen durch den Saal, als Klöckner sagt: „Herr Billen, es geht darum, dass Ihnen Gesetzesbruch vorgeworfen wird. Und es geht darum, dass die SPD das benutzt. Wollen wir das zulassen? Wir haben nun die Chance, nach 20 Jahren, in Mainz zu gewinnen, wenn wir geschlossen auftreten.“ Trotz ihrer deutlichen Präferenz für Weinandy sagt Klöckner: „Ich akzeptiere die Entscheidung der Basis.“

Eine sehr persönliche Note bringt Michael Billen in seine Ansprache: „Ich habe einen Fehler gemacht. Ich habe diesen Fehler eingestanden und entschuldige mich dafür.“ Auch er will einen Regierungswechsel in Mainz und gibt sich kämpferisch. Für seine emotionsgeladene Rede erntet er starken Applaus. Demgegenüber wirkt die Ansprache von Weinandy nüchtern, zurückhaltend. „Mir liegt es fern, als Super-Frau zu agieren. Ich stelle mich gern in den Dienst der Partei“, sagte Weinandy und bietet sich als Teamspielerin an. „Wie im Fußball brauchen wir einen Kapitän, der sagt, wo es lang geht, und eine Mannschaft, die mitzieht.“ Sie will Teil dieser Mannschaft sein, die mit Klöckner einen Politikwechsel in Mainz einläutet.

Bundestagsabgeordneter Patrick Schnieder ging für Weinandy in den Ring. Seinem „Ziehvater“ Billen wirft er Selbstüberschätzung vor. Dahingegen spricht sich der Speicherer Bürgermeister Rudolf Becker gerade für Billen aus, weil er mit „den Füßen auf dem Boden steht“.

Insgesamt sprachen sich fünf Mitglieder für Billen und fünf für Weinandy aus.

Kurz vor 23 Uhr stand fest: Der Sieger ist Michael Billen, der sich für das Vertrauen bedankte. Mit rund 64 Prozent der Stimmen schlug er seine Herausforderin. Da steht er. Der Unverwüstliche.

Seitengestaltung: Martin Pfeil



tag steht überregional im Fokus.

Ein Pulk aus Fotografen und Kameraleuten tummelt sich um den Kreisvorsitzenden Billen, als er ans Mikrofon tritt und die Sitzung eröffnet. Ganz Profi, begrüßt er die Spitzenkandidatin Klöckner besonders herzlich, obgleich die ihm zuvor ausgeschlagen hat, mit ihm Seite an Seite in die Stadthalle einzuziehen. Die nach Ortsverbänden aufgeteilte Sitzordnung spiegelt das Sympathiegefälle: Viele Mitglieder aus dem Nordkreis setzen auf „ihre“



Sie üben schon mal für die spannende Kandidatenwahl später am Abend: CDU-Delegierte bei einer Abstimmung zur Geschäftsordnung in der Bitburger Stadthalle. TV-Fotos (4): Klaus Kimmling (3), Fritz-Peter Linden (1)

EXTRA

So geht es weiter:

Seit gestern Abend steht fest, wer als Direktkandidat der Bitburg-Prümer CDU bei der Landtagswahl im kommenden Jahr an den Start geht.

◆ **Der Wahltag:** Bis zum Wahlsonntag, dem 27. März 2011, sind es noch knapp neun Monate. Und erst dann steht fest, welchen Direktkandidaten der Einzige in den Mainzer Landtag gegluckt ist.

◆ **Die Wahlkreise:** Für die Wahl ist das Land in vier Bezirke mit 51 Wahlkreisen unterteilt. Heißt: 51 Direktkandidaten ziehen in den Landtag ein. Wer in seinem Wahlkreis die

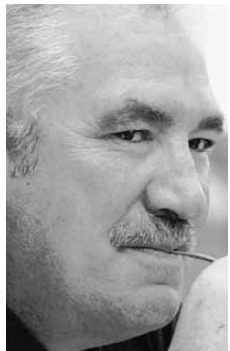
meisten Erststimmen erzielt, bekommt das Mandat.

◆ **Die Direktkandidaten:** Zieht ein Bewerber beim Direktmandat den Kürzeren, kann ihm immer noch über den Umweg Listenplatzierung der Sprung in den Landtag (insgesamt 101 Abgeordnete) gelingen. Deshalb sind auch fast alle Direktkandidaten darauf aus, auf den jeweiligen Parteilisten gut platziert zu werden.

◆ **Die Bezirksliste:** Bei der rheinland-pfälzischen CDU (errang bei der letzten Landtagswahl 18 Direktmandate; 20 Parlamentarier wurden über die Liste gewählt) wird zunächst in jedem der vier Bezirke eine Bezirksliste aufgestellt.

Im hiesigen Wahlbezirk konkurriert am 2. September der Bitburg-Prümer CDU-Bewerber mit den CDU-Kandidaten aus Trier und den Kreisen Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Rhein-Hunsrück-Kreis und Trier-Saarburg um eine gute Platzierung.

◆ **Die Landesliste:** Aus den vier Bezirkslisten wird bei den Christdemokraten schließlich am 4. Dezember die Landesliste zusammengestellt. Das funktioniert in der Regel wie bei einem Reißverschlussverfahren. Heißt: Wer auf der Bezirksliste schon schlecht platziert ist, hat auf der Landesliste keine Chance. (sey)



Einander nicht eben freundlich zugetan: die Kontrahenten im großen Eifeler CDU-Duell, Michael Billen und Mathilde Weinandy.



Unmittelbar nach ihrer Ankunft vor der Bitburger Stadthalle: Julia Klöckner, CDU-Kandidatin für das Amt des Ministerpräsidenten, gibt sich zuversichtlich. Sie hat sich klar gegen Billen ausgesprochen.

CHRONOLOGIE

Mit Kritik aus den eigenen Reihen hat der Christdemokrat Michael Billen aus Kaschenbach (Eifelkreis Bitburg-Prüm) zu kämpfen, seit er mit 17 Jahren in die CDU eingetreten ist. Dennoch kletterte er die politische Karriereleiter zunächst stetig nach oben. Eine Chronologie.

◆ **1993** Michael Billen wird Vorsitzender der Kreis-CDU.

◆ **1996:** Billen zieht als Abgeordneter in den Mainzer Landtag ein.

◆ **Februar 2005:** Billen entthront Peter Rau als CDU-Bezirksvorsitzenden.

◆ **2007:** Die Kritik an Michael Billen wächst, nachdem er die schon unterschrittsreife Fusion der Sparkassen Trier und Bitburg-Prüm hat patzen lassen.

◆ **2008:** Die im Anschluss an die gescheiterte Fusion von Billen initiierte Fusion der beiden

Eifel-Sparkassen Bitburg-Prüm und Daun scheitert.

◆ **Juni 2009:** Bei den Kommunalwahlen erntet die CDU ausgerechnet in ihren einstigen Bastionen Bitburg-Prüm und Vulkaneifel Rekordergebnisse, für die Michael Billen mitverantwortlich gemacht wird.

◆ **Herbst 2009:** Mit der sogenannten Polizeidaten-Affäre wird die Kritik an Billen immer lauter. Der 54-Jährige räumt im November ein, zur Aufklärung der Nürburgring-Affäre Polizeidaten bei seiner Tochter, einer Polizistin, abgegriffen zu haben.

◆ **26. November 2009:** Billen legt den Vorsitz im Nürburgring-Untersuchungsausschuss nieder. Als CDU-Bezirksvorsitzender tritt er nicht mehr an. Von den meisten Parteigremien wird der Eifeler zum Rücktritt als Landtagsabgeordneter auf-

gefordert, die Landes-CDU distanziert sich von ihm. Billen weigert sich aber beharrlich, sein Abgeordnetenmandat zurückzugeben.

◆ **März 2010:** Billen kündigt an, bei der Landtagswahl im kommenden Jahr erneut antreten zu wollen. Das ist selbst für Teile der Bitburg-Prümer Christdemokraten zu viel des Guten.

Die Prümer CDU nominiert die Stadtbürgermeisterin und ehemalige Landtagsabgeordnete Mathilde Weinandy als Gegenkandidatin. Unterstützt wird die 59-Jährige auch von großen Teilen der Landes-CDU.

◆ **28. Juni 2010:** Die Bitburg-Prümer CDU trifft sich in der Bitburger Stadthalle und nominiert nach heftigen Debatten Michael Billen als Landtagsdirektkandidaten. (sey)

Anzeige

SONDERANGEBOT

AB

10

€

EINFACHER FLUG INKL. STEUERN UND GEBÜHREN

DIREKTFLÜGE AB FRANKFURT (HAHN)

REISEZEITRAUM VON SEPTEMBER - OKTOBER

RYANAIR

Buchen Sie bis zum 01.07.10 um Mitternacht. Angebot gilt nur nach Verfügbarkeit, es gelten die Geschäftsbedingungen von Ryanair. Weitere Informationen finden Sie auf www.ryanair.de. Es können Gebühren für Gepäck anfallen. Es können Verwaltungsgebühren anfallen (5€ pro Flugstrecke).